



LESE-
PROBE

Ratgeber

Gastritis und Reizmagen (Funktionelle Dyspepsie)

Prof. Dr. Ahmed Madisch



GASTRO LIGA e.V.
Gesundheit für Magen, Darm & Co.

Was ist ein Reizmagensyndrom?

Der Begriff Dyspepsie ist abgeleitet von dem griechischen Begriff *dispepsía* (Fehlverdauung) und steht für auf den Oberbauch bezogene Verdauungsbeschwerden. Diese Beschwerden können durch definierte Erkrankungen oder Störungen verursacht werden; oft findet sich aber keine definierte Ursache. Typische dyspeptische Symptome sind z.B. Schmerzen, Druck- und Völlegefühl, häufig verbunden mit Übelkeit und frühzeitigem Sättigungsgefühl sowie Blähgefühl im Oberbauch. Luftaufstoßen, Übelkeit und gelegentlich auch Erbrechen können dazu kommen. Symptome wie Sodbrennen und saures Aufstoßen gehören nicht in das eigentliche Beschwerdebild der Dyspepsie, können dieses jedoch begleiten.

Dieser Patientenratgeber richtet sich an Interessierte und hat zum Ziel, Sie übersichtlich und verständlich über die wichtigsten Fragen zur Gastritis bzw. zum Reizmagensyndrom zu informieren. Ein Glossar, das die wichtigsten medizinischen Begriffe erklärt, finden Sie am Ende des Ratgebers. Der Ratgeber ersetzt nicht das persönliche Gespräch mit dem Arzt¹⁾, an den Sie sich bei gesundheitlichen Fragen, Zweifeln und Sorgen wenden sollten, und dem die individuelle Diagnostik und Therapie in Absprache mit Ihnen vorbehalten ist.

Wenn Symptome (Alarmsymptome) wie z. B. Blut-erbrechen, schwerwiegende Schluckstörungen oder nicht durch Veränderungen der Ernährung erklärte Gewichtsabnahme auftreten, spricht man von Alarmsymptomen, die eine umfassende Abklärung erforderlich machen.

1) Aus Vereinfachungsgründen wurde unabhängig vom Geschlecht nur die männliche Formulierungsform gewählt. Die Angaben beziehen sich auf Angehörige jedweden Geschlechts.

In Deutschland wird häufig der Begriff *Gastritis* verwendet, wenn dyspeptische Symptome auftreten. Streng genommen steht der Begriff Gastritis aber für eine histologisch (mit einem Mikroskop) nachweisbare Entzündung der Magenschleimhaut. Diese geht regelhaft nicht mit bestimmten Symptomen einher.

Was ist ein Reizmagensyndrom?

Beschwerden, die auf den Oberbauch bezogen werden, über mehr als 12 Wochen anhalten oder wiederkehren, ohne dass hierfür eine Erkrankung gefunden werden kann.

Abb. 1: Was ist ein Reizmagensyndrom?

Nur 20–30 Prozent der Patienten mit Dyspepsie weisen bei der weiteren diagnostischen Abklärung Erkrankungen auf, die eindeutig einem Organ zuzuordnen sind. Liegt bei Vorliegen von dyspeptischen Beschwerden kein organisches Krankheitsbild vor und bestehen die Beschwerden länger als 3 Monate, dann spricht man von einem Reizmagensyndrom (funktionelle Dyspepsie). Oft wird beim Reizmagensyndrom eine Beschwerdeverstärkung durch Stress oder „Diätfehler“ beschrieben. Bei einem Drittel der Patienten bestehen gleichzeitig Symptome eines Reizdarmsyndroms mit Blähungen und Stuhlunregelmäßigkeiten. Typisch sind zusätzliche extraintestinale, sogenannte vegetative Symptome mit Stichen in der Herzgegend, Schwitzneigung, funktionellen Kreislaufstörungen, oder Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Gelenkbeschwerden bzw. Schlaf- und Angststörungen oder Depressionen.

Ende der Leseprobe für diesen Ratgeber. Weiterlesen nur als Mitglied möglich.

Mitglied werden bringt was!

- Zugriff auf alle Inhalte von www.gastro-Liga.de
- Mitgliedertelefon für Fragen zu Verdauungskrankheiten – jede Woche

u.v.m

Ihnen hat die Leseprobe gefallen?

Jetzt Mitglied werden!